



GESCHÄFTSBERICHT 2024

155. Geschäftsjahr

WIR
REGELN
DAS.

155 JAHRE



Vorstand

Gernold Lengert, Vorstandsvorsitzender
Martin Zimmer

Gremien

6 Aufsichtsratsmitglieder
36 Mitgliedervertreter

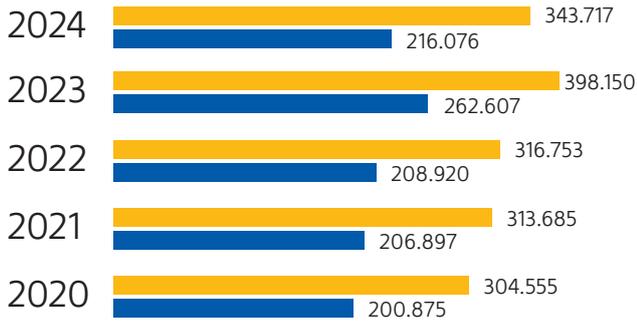
GVO im Überblick

- Gründung 1870
- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
- Spezialversicherer für Landwirtschaft, Gewerbe und Jagd
- Rechtsform: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

4	Überblick
6	Vorwort
8	Lagebericht
16	Bilanz
18	Gewinn- und Verlustrechnung
20	Anhang
26	Erläuterungen
30	Bestätigungsvermerk
35	Bericht des Aufsichtsrates
36	Spartenberichte
39	Versicherungszweige
43	Auszeichnungen
44	Impressum

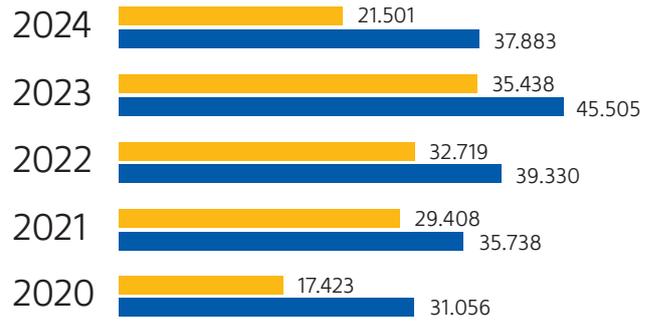
DIE GVO IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSJAHR		2020	2021	2022	2023	2024
Mitglieder	Anzahl	200.875	206.897	208.920	262.607	216.076
Versicherungsverträge	Stück	304.555	313.685	316.753	398.150	343.717
Beitragseinnahmen						
verdiente Beiträge	Euro	31.055.736	35.738.113	39.330.455	45.505.481	37.882.551
Steigerung gegenüber VJ	%	-3,89	15,08	10,05	15,70	-16,75
Schäden						
Aufwendungen brutto	Euro	17.422.607	29.407.585	32.719.197	35.438.464	21.501.223
Schadenquote brutto	%	56,10	82,29	83,19	77,88	56,76
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	11.841	10.407	12.537	13.324	12.544
Ergebnisse						
versicherungstechnischer Gewinn / Verlust	Euro	-66.326	-2.058.386	-4.535.981	-5.325.402	103.431
Schwankungsrückstellung Zuführung (+) Entnahme (-)	Euro	81.389	-1.497.114	595.153	99.911	2.017.373
Gewinn nach Steuern	Euro	545.885	171.777	416.622	-4.357.579	-396.082
Gewinnverwendung						
Zuführung zur Verlustrücklage	Euro	545.885	171.777	416.622	0	0
Entnahme aus der Verlustrücklage	Euro	0	0	0	4.357.579	396.082
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	Euro	22.389.868	22.018.845	22.527.585	24.779.585	23.435.740
Kapitalerträge	Euro	765.492	804.662	5.844.013	982.534	2.224.231
Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen	%	3,82	3,62	26,24	4,15	9,23
Rücklagen						
Eigenkapital	Euro	8.308.737	8.480.514	8.897.136	4.539.557	4.143.474
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	%	53,78	51,07	47,26	21,09	21,23
Schwankungsrückstellung	Euro	2.525.172	1.028.058	1.623.211	1.723.122	3.740.495
Personal						
Innendienst	Anzahl	80	88	93	90	82
Außendienst	Anzahl	34	35	35	26	24
Auszubildende	Anzahl	10	5	9	9	8



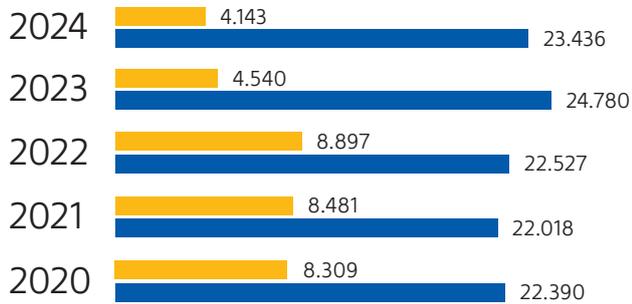
Mitglieder und Versicherungsverträge

■ Versicherungsverträge
■ Mitglieder



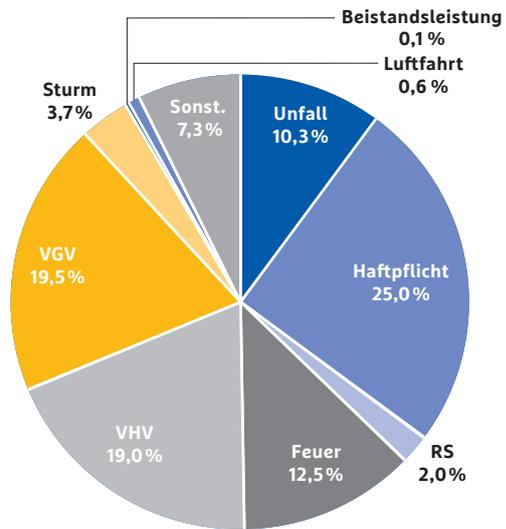
Beiträge und Schäden in TEUR

■ Schäden
■ Beiträge



Kapitalanlagen und Eigenkapital in TEUR

■ Eigenkapital
■ Kapitalanlagen



Verteilung der Beiträge

1	Unfall	3.905.413,07
2	Haftpflicht	9.469.724,24
3	RS	739.673,15
4	Feuer	4.720.856,04
5	VHV	7.185.824,92
6	VGV	7.401.340,55
7	Sturm	1.410.501,46
8	Beistandsleistung	49.673,16
9	Luftfahrt	234.208,86
10	Sonstige	2.765.335,94
	Gesamt	37.882.551,39

VORWORT

Das Jahr 2024 war ein bewegtes Jahr - ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Chancen. Doch am Ende unseres 155. Geschäftsjahres können wir mit Überzeugung sagen: Wir haben Kurs gehalten.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Treue unserer Mitglieder und der Weitsicht unserer strategischen Entscheidungen haben wir die Herausforderungen gemeistert und die GVO wieder in die richtige Richtung gelenkt.

Unsere Widerstandsfähigkeit wurde erneut auf die Probe gestellt – und wir haben bewiesen, dass wir auch in unsicheren Zeiten verlässlich sind. Unser zentrales Versprechen, das zu schützen, was unseren Mitgliedern am wichtigsten ist, haben wir eingelöst. Wir haben nachhaltigen Wert geschaffen und sind unseren Grundprinzipien treu geblieben.

Durch die erfolgreiche Neuausrichtung unserer Schadenabteilung, an der viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GVO beteiligt waren, können wir nun mit Stolz sagen, dass unsere Mitglieder im Schadenfall die bestmögliche Unterstützung erhalten. Die optimierten Prozesse ermöglichen schnelle Reaktionszeiten sowohl für Vermittler als auch für unsere Mitglieder, was sich bereits positiv bemerkbar macht.

Zudem sind größere Kumul- und Großschadenereignisse weitgehend ausgeblieben, sodass wir uns auf eine effiziente und zielgerichtete Bearbeitung von Frequenzschäden konzentrieren konnten. Dennoch hält uns ein bemerkbares Großschadenereignis auch weiterhin in Atem.

Trotz dieser Herausforderungen konnten wir mit einer konsequenten Kostenkontrolle und gezielten internen Anpassungen die finanzielle Stabilität der GVO bewahren. Bereits im letzten Geschäftsjahr hatten wir mit stetig steigenden Kosten zu kämpfen. Eine Entwicklung, die uns auch 2024 begleitete und auch noch 2025 begleiten wird.



Gernold Lengert (Vorstandsvorsitzender)

Der allgemeine wirtschaftliche Sparkurs machte auch vor uns nicht halt, sodass wir viele Prozesse überprüfen, anpassen und optimieren mussten - jedoch stets mit dem Ziel, unsere Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zu belasten. Unsere Branche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und sich verändernde Kundenbedürfnisse prägen unser Geschäft. Diesen Wandel haben wir aktiv mitgestaltet. Besonders hervorzuheben ist der Ausbau unseres Direktvertriebs und die Entwicklung eines neuen Kundenportals. Dieser Transformationsprozess ist jedoch kein kurzfristiges Projekt, sondern eine langfristige strategische Aufgabe, die uns noch über viele Jahre begleiten wird. Auf diese Weise bringen wir unsere Mitglieder jedoch näher an die GVO und ermöglichen ihnen eine noch einfachere und effizientere Interaktion mit uns. Diese Innovationen sind nicht nur ein wichtiger Schritt in unserer Kostenstrategie, sondern auch ein entscheidender Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden.

2024 war zudem geprägt von geopolitischen, sozioökonomischen, ökologischen und technologischen Veränderungen. Weltweit kam es zu volatilen Märkten, fragmentierten Gesellschaften und wirtschaftlicher Unsicherheit. Wahlen in über 80 Ländern auf nationaler Ebene, geldpolitische Maßnahmen und eine nachlassende Inflation prägten das globale Umfeld, während Naturkatastrophen und anhaltende Konflikte zusätzliche Herausforderungen mit sich brachten. Vor diesem Hintergrund wächst der Bedarf an Stabilität und Sicherheit – genau das, was wir als GVO unseren Mitgliedern und der Gesellschaft bieten: Eine sichere Zukunft.

Unser Erfolg ist das Ergebnis des Engagements und der Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen gebührt unser besonderer Dank. Ebenso danken wir unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen sowie unseren Geschäftspartnern für ihre Unterstützung. Mit Zuversicht blicken wir in die Zukunft. Wir werden uns weiterentwickeln, um auch in den kommenden Jahren ein verlässlicher Partner zu sein. Denn eines steht fest: Auch in Zukunft werden wir Kurs halten.

Für die Mitarbeiterschaft

Gernold Lengert

Vorstandsvorsitzender GVO

LAGEBERICHT

1 Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft ist 2024 das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Neben hohen Energiekosten und einem erhöhten Zinsniveau hat auch die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft eine Erholung verhindert. Der angesichts steigender Reallöhne erwartete Konsumboom der Verbraucher blieb aus, weil die Kaufkräfteinbußen während der Vorjahre noch nicht wieder wettgemacht wurden.

Hinzu gesellten sich politische Unsicherheiten vom russischen Krieg gegen die Ukraine bis hin zu den haushaltspolitischen Turbulenzen in der Bundesregierung und dem Platzen der Ampel-Regierung.

Die wenig befriedigende Konjunktur dämpfte im vergangenen Jahr auch die öffentlichen Finanzen. Der deutsche Staat verzeichnete 2024 eine höhere Neuverschuldung. Die Ausgaben von Bund, Ländern, Kommunen und Sozialversicherungen überstiegen die Einnahmen.

Die Versicherungsnachfrage ist im Jahr 2024 weitestgehend stabil geblieben.

Die aktuelle Lage verbessert sich leicht. Für die zukünftige Geschäftserwartung wird weiterhin mehrheitlich mit Tarifanpassungen im Gesamtmarkt für den Bestand als auch im Neugeschäft gerechnet. Sowohl die Beurteilungen der aktuellen als auch der zukünftigen Schadenentwicklungen haben sich – trotz der erneuten Verwirklichung von Naturgefahren in 2024 – gegenüber den Vorquartalen verbessert.

Weiter besteht ein permanenter Überprüfungsbedarf bei den versicherungstechnischen Rückstellungen, insbesondere bei Schäden mit längerer Abwicklungsdauer. Die Versicherungsunternehmen sind weiterhin gezwungen, die Deckungskonzepte permanent anzupassen, um den Preissteigerungen gerecht zu werden.

2 Überblick über die Geschäftsentwicklung

Das 155. Geschäftsjahr der GVO stand im Zeichen der versicherungstechnischen Sanierung. Hierdurch ergibt sich für das Jahr 2024 eine deutliche Reduzierung des Jahresfehlbetrages, der nunmehr bei 396 Tsd. Euro (Vorjahr 4.358 Tsd. Euro) liegt. Das versicherungstechnische Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen konnte durch die guten Schadenquoten sowohl brutto als auch netto in die Gewinnzone gebracht werden. Daraus resultiert eine erforderliche Wiederauffüllung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 2.017 Tsd. Euro. Die grundsätzliche strategische Zielsetzung hat die GVO hierbei in den Privatkundensparten Hausrat und Haftpflicht sowie in den landwirtschaftlichen Produktlinien weiterhin verfolgt.

Die bilanzielle Schadenquote des Geschäftsjahres wird durch ein moderates Schadenaufkommen positiv beeinflusst. Die Voraussetzungen für das Kapitalanlagegeschäft haben sich im vergangenen Geschäftsjahr verbessert. Durchaus sind weiterhin Zinsgewinne auf Tagesgeldkonten erzielbar.

Die höheren Kapitalerträge, in Folge gestiegener Zinsen, fließen nur aus den Neuanlagen. Dem steht die relativ ungünstige Verzinsung der Altanlagen gegenüber. Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich ein Sondereffekt im Bereich der Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen durch die Hebung von stillen Reserven, im Rahmen des Verkaufs von zwei Wohn-/Geschäftsgebäuden in Oldenburg.

Die Vielzahl gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Veränderungen stellt für mittelständische Versicherungsunternehmen, mit ihren begrenzten personellen Kapazitäten und geringeren finanziellen Möglichkeiten, weiterhin eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund wettbewerbsbedingt konstant hoher Vertriebskosten bleibt es durch stetige Verbesserung der Informationstechnologie und der Verarbeitungsprozesse, die Verwaltungskosten zu senken.

Das Gesamtergebnis des 155. Geschäftsjahres belastet die Eigenmittel nur noch leicht.

3 Beitragsentwicklung

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen sind sanierungsbedingt um 16,8 % (Vorjahr + 15,7 %) auf 37.883 Tsd. Euro (Vorjahr 45.505 Tsd. Euro) gesunken. Dies entspricht einem Rückgang der verdienten Bruttobeiträge von 7.623 Tsd. Euro.

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Vertragsstückzahlen in den einzelnen Versicherungszweigen sind in 2024 im Wesentlichen durch gezielte vertriebspolitische Maßnahmen, Beitragsanpassungen und Sanierungsaktivitäten – besonders durch die Abwicklung einer Assekuradeurs-Großverbindung – geprägt.

Der wichtigste Wachstumsträger war im Jahr 2024 der Vertriebsweg freie Vermittler. Auch im Vertriebsweg der Ausschließlichkeit konnte in 2024 ein Beitragszugang vermeldet werden. Die seit mehreren Jahren laufenden Maßnahmen zur fachlichen und verkäuferischen Qualifizierung der eigenen Angestellten und selbstständigen Vermittlerorganisation wurden weiterhin fortgesetzt.

Vor dem Hintergrund ihrer jüngeren Geschichte verfügt die GVO noch über eine im Marktvergleich hohe Rückversicherungsquote, so betragen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 19.520 Tsd. Euro (Vorjahr 21.526 Tsd. Euro).

4 Schadenentwicklung

Die Schadenquote des Geschäftsjahres 2024 konnte gegenüber 2023 aufgrund von Sanierungsarbeiten deutlich gesenkt werden. Insgesamt ist der Geschäftsjahres-Schadenaufwand um 8.543 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Aufgrund der positiven Abwicklungsergebnisse ergibt sich nach Abwicklung eine Bruttoschadenquote von 56,8 % (Vorjahr 77,9 %). Die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung ist auf 60,2 % (Vorjahr 81,2 %) gesunken. Die Bewertung der Schadenreserven erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Vorsichtsprinzip. Erwartungsgemäß kam es durch die Wiedereingliederung der Schadenregulierung und damit verbundenen Abwicklung eines Großteils der noch offenen Schäden aus der Beendigung einer Asse-

kuradeursverbindung in diesem Geschäftsjahr zu deutlich positiven Abwicklungsergebnissen. Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle belaufen sich zum Bilanzstichtag auf brutto 86,3 % (Vorjahr 83,9 %) der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen.

5 Kostenentwicklung

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Geschäftsjahr um 2.909 Tsd. Euro auf 14.521 Tsd. Euro (Vorjahr 17.430 Tsd. Euro) gesunken. Die Kostenquote bezogen auf die verdienten Beiträge liegt mit 38,3 % auf dem Vorjahresniveau (38,3 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus weiteren Investitionen in die neue IT-Landschaft, sowie die daraus entstehenden Abschreibungen durch die Inbetriebnahme und Investition in die neue Organisationsstruktur. Unter Einbeziehung der Provisionen und Gewinnanteile der Rückversicherer ergibt sich eine Kostenquote für eigene Rechnung von 38,9 % (Vorjahr 42,0 %).

6 Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis des Geschäftsjahres 2024 ist geprägt durch die erfolgten Sanierungen aller Versicherungssparten sowie der Abwicklung einer Assekuradeurs-Großverbindung, die positiven Abwicklungsergebnisse sowie durch die Umsetzung des Masterplanes für 2024.

Die combined ratio, die Summe aus Bruttoschaden- und Bruttokostenquote mit 95,1 % (Vorjahr 116,2 %) liegt somit deutlich unter dem Vorjahr. Die versicherungstechnische Rechnung schließt vor Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 103 Tsd. Euro (Vorjahr Verlust 5.325 Tsd. Euro).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ist dadurch gekennzeichnet, dass die Rückversicherer am ausgezeichneten Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2024 partizipieren.

VERSICHERUNGSZWEIG / -ART	Veränderung der gebuchten Beiträge (brutto) in %	Bilanzielle Schadenquote (brutto) in %	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) in %
Allg. Unfall	2,6	85,9	38,9
Allg. Haftpflicht	0,7	61,5	47,1
Rechtsschutz	6,8	63,4	21,0
Feuer	-9,7	69,9	30,8
Einbruchdiebstahl	-1,1	24,5	14,8
Glas	-7,0	56,8	56,3
Sturm	-36,9	-0,4	33,0
Verb. Hausrat	-6,8	42,6	43,1
Verb. Wohngebäude	-40,1	40,9	26,3
Beistandsleistung	34,4	19,1	27,0
Leitungswasser	-64,1	-38,1	32,6
Fahrradkasko	22,4	138,4	49,7
Luftfahrthaftpflicht	11,6	0,3	39,7
Gesamt	-15,5	56,8	38,3

Für eigene Rechnung ergibt sich somit insgesamt eine combined ratio von 99,1 % (Vorjahr 123,1 %).

Der Schwankungsrückstellung sind aufgrund des sehr guten versicherungstechnischen Ergebnisses 2.017 Tsd. Euro zuzuführen, sodass sich nach Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Verlust von 1.914 Tsd. Euro ergibt. Die Schwankungsrückstellung ist nunmehr mit 3.741 Tsd. Euro dotiert; dies entspricht 19,2 % der Beiträge für eigene Rechnung.

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der obigen Tabelle dargestellt.

7 Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt. Die Kapitalanlagen betragen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kredit-

instituten am Bilanzstichtag 25.377 Tsd. Euro (Vorjahr 26.701 Tsd. Euro). In diesen Kapitalanlagen ist auch das neue Direktionsgebäude in Bad Zwischenahn enthalten, welches im Jahr 2022 bezogen wurde. Die Anlagepolitik erfolgte auch im Geschäftsjahr 2024 wiederum mit der langfristigen Zielsetzung, das hohe Sicherheitsniveau der Kapitalanlagen beizubehalten. Trotz des nach wie vor moderaten Zinsniveaus an den Kapitalmärkten, sind die laufenden Erträge gegenüber dem Vorjahr auf 439 Tsd. Euro (Vorjahr 371 Tsd. Euro) erneut gestiegen.

Die Einnahmen der gesamten Kapitalanlagen belaufen sich auf 2.224 Tsd. Euro. Hierin enthalten ist auch die Veräußerung von zwei Wohn-/ Geschäftsgebäuden in Oldenburg.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB.

Ein positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 634 Tsd. Euro (Vorjahr 593 Tsd. Euro) ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht

selbst betriebenen Versicherungszweigen und Produkten an andere Versicherungsgesellschaften.

8 Jahresergebnis / Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2024 kommt die GVO auf einen Jahresfehlbetrag von 396 Tsd. Euro, der das Eigenkapital nur noch leicht belastet, welches somit auf 4.143 Tsd. Euro gesenkt wird.

9 Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Als Versicherungsverein übernimmt die GVO Risiken ihrer Mitglieder und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken rechtzeitig begegnen zu können, verfügt die GVO über ein wirksames Risikomanagement-System, mit den Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten, frühzeitig erkannt werden, und das unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Die Risikocontrollingfunktion berichtet direkt an den Vorstand.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoinventur werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken identifiziert und – soweit möglich – nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß einer möglichen Risikoauswirkung eingeschätzt.

Die Entscheidungsträger werden über die Ergebnisse der Risikobewertung und deren Veränderungen sowie gegebenenfalls über neu entstandene bestandsgefährdende Risiken im Rahmen einer monatlichen Risikokonferenz und mittels entsprechender Berichte informiert.

Limitsysteme als Auslöser für Risikosteuerungsmaßnahmen existieren für die wichtigsten versicherungstechnischen Kenngrößen; über deren Einhaltung wird monatlich

berichtet. In einer ebenfalls monatlich stattfindenden Risikokonferenz (Vorstand und Prokuristen), wird die Risikolage der Gesellschaft regelmäßig analysiert, beurteilt und dokumentiert.

Das Risikomanagement-System ist entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten eines mittelständischen Versicherungsunternehmens im Hinblick auf die Anforderungen unter Solvency II voll funktionsfähig.

Risiko- und Geschäftsstrategie der GVO werden jährlich mit dem Aufsichtsrat erörtert. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Risikolage wird der Aufsichtsrat regelmäßig in seinen Sitzungen, der Vorsitzende des Aufsichtsrates in monatlichen Besprechungen mit dem Vorstand informiert. Zudem wird in einem Risikoausschuss zweimal jährlich der Umsetzungsstand zu Solvency II und die wesentlichen Risiken der GVO erörtert.

Einen weiteren Beitrag zur Risikofrüherkennung liefert die Interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan, alle Funktionsbereiche der GVO in regelmäßigen Abständen überprüft. Es tagt zweimal jährlich ein Revisionsausschuss. Neben dem Vorstand, der Risikobeauftragten, dem Mitarbeiter der Revision nehmen auch zwei Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teil.

Risiko- und Revisionsberichte wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr fristgerecht vorgelegt.

Im Rahmen der Anforderung von Solvency II sind alle Schlüsselfunktionen des Governance-Systems voll funktionsfähig. Diese sind damit beauftragt, die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien der GVO zu überwachen, die Geschäftsleitung über mögliche Fehlentwicklungen zu informieren und somit zur Risikominderung beizutragen. Mindestens einmal im Jahr tagt zu allen relevanten Themen ein installierter mathematischer Ausschuss, dem neben dem Vorstand und der Risikocontrollingfunktion auch ein Aufsichtsratsmitglied angehört.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken sind in der Schaden-Unfallversicherung, getrieben durch wechselnde Herausforderungen, wie dem Klimawandel und dem damit verbundenen

Naturkatastrophenrisiko, weiterhin als die wesentlichsten Risiken einzustufen, obwohl im Geschäftsjahr 2024 keine Kumulereignisse dieser Art zu verzeichnen waren. Zum einen können sich die kalkulierten Tarife und damit die in den Versicherungsverträgen vereinbarten Prämien als nicht auskömmlich herausstellen (Prämienrisiko), zum anderen können die zur Schadenregulierung gebildeten Schadenrückstellungen sich als nicht ausreichend erweisen (Reserverisiko). Dem Prämienrisiko begegnet die GVO durch eine vorsichtige Tarifierung sowie durch eine selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik. Soweit die Prämieinnahmen einzelner Versicherungszweige nicht auskömmlich sind, werden die entsprechenden Tarife angepasst und Sanierungsmaßnahmen im Versicherungsbestand eingeleitet.

Dem Reserverisiko begegnet die GVO durch angemessen hoch gebildete Schadenrückstellungen, die in allen Versicherungszweigen zu positiven Abwicklungsergebnissen führen sollen. Zur Überprüfung der Reservepolitik wird zweimal im Jahr eine Schadeninventur durchgeführt, um eventuelle Korrekturen oder Anpassungen innerhalb des Geschäftsjahres vorzunehmen.

Zur weiteren Absicherung gegenüber versicherungstechnischen Risiken unterhält die GVO Rückversicherungsverträge bei Rückversicherungsunternehmen mit guter und sehr guter Bonität.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen; es umfasst das Zinsänderungsrisiko, Preisrisiken aus Aktien und anderen Kapitalanlagen. Das Bonitätsrisiko ist die Möglichkeit eines Verlustes auf Grund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht in der Möglichkeit, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Durch die jährliche Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird und durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnet die GVO dem Risiko unzureichender Li-

quidität. Die Laufzeitenstruktur der Rentenpapiere mit ihren jährlichen Kapitalrückflüssen ist ein weiterer Beitrag zur Liquiditätssicherung.

Die vom Vorstand festgelegte Anlagepolitik ist in detaillierten Anlagerichtlinien dokumentiert; die Einhaltung dieser Richtlinien durch die beauftragte Asset Management Gesellschaft wird vom Vorstand laufend überwacht. Alle aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Stresstests des Geschäftsjahres wurden bestanden.

Dem hohen Immobilienanteil bei den Kapitalanlagen konnte in 2024 durch die Veräußerung der beiden Immobilien in Oldenburg entgegengewirkt werden. Weiterhin gilt diesen Anteil durch Aufbau anderer Kapitalanlagen zu reduzieren und Grundstücke an den Markt zu geben, um zum einen Liquidität zu schaffen und zum anderen durch Risikostreuung das Konzentrationsrisiko zu minimieren.

Sonstige Risiken

Zur Verminderung der operationalen betrieblichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung, erfolgten weitere Maßnahmen im IT-Bereich zur Modernisierung (Virtualisierung) sowie zur Datensicherung im Notfall. Durch die weitere Digitalisierung betrieblicher Prozesse und den damit verbundenen maschinellen Plausibilitätsprüfungen sinkt das Risiko von Bearbeitungsfehlern. Das im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossene Projekt zur strategischen Ausrichtung der IT erforderte in 2024 noch Arbeiten zur Stabilisierung und zur weiteren Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Somit sind sowohl die neue Bestandsführung als auch das neue Finanzbuchhaltungssystem vollständig implementiert, stabilisiert und langfristig funktionsfähig. Beide Systeme ermöglichen der GVO eine erfolgreiche Umsetzung der DORA (Digital Operational Resilience Act) und damit eine Stärkung gegenüber Cyberrisiken und Vorfällen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT).

Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird außerdem durch stichprobenhafte Prüfung von Bearbeitungsvorgängen sowie durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen begrenzt. Darüber hinaus werden alle Abteilungen durch die Interne Revision regelmäßig überprüft.

Um den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft zu begegnen, existiert ein Meldeverfahren, nach dem offene Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern oder Rückversicherungsunternehmen, soweit sie bestimmte Schwellenwerte übersteigen, dem verantwortlichen Entscheidungsträger berichtet werden.

Entwicklung der Risikolage

Insgesamt verfügt die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips über ein angemessenes Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar sind. Dadurch ist gewährleistet, dass einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden können.

Um den umfangreichen Anforderungen von Solvency II weiter zu entsprechen, wird der Umsetzungsstand der weiteren Anforderungen aus Solvency II durch die Risikocontrollingfunktion laufend überwacht und weiterentwickelt. Hierzu berichtet die Risikocontrollingfunktion regelmäßig an den Vorstand.

Insgesamt ist bei allen Führungskräften und bei den Mitarbeitern in den letzten Jahren ein gestärktes Risikobewusstsein vorhanden.

Die etablierte Beschwerdemanagementfunktion stellt sicher, dass die Beschwerdebearbeitung einschließlich der angemessenen Dokumentation ein weiterer Baustein eines wirksamen Risikomanagementsystems geworden ist.

Zur Entwicklung der Risikolage ist folgendes festzuhalten: Die Maßnahmen zur Verbesserung des derzeitigen versicherungstechnischen Ergebnisses wurden grundlegend überarbeitet und vom Vorstand freigegeben. Dazu gehören insbesondere die Zeichnung ertragreichen Geschäftes zu auskömmlichen Beiträgen sowie Maßnahmen zur Reduktion der Kostensituation.

Durch das nach wie vor moderate Zinsniveau bleibt das Risiko, dass die Kapitalerträge über einen längeren Zeitraum absinken und somit eventuelle versicherungstechnische Ver-

luste nicht in dem Umfang wie bisher durch positive Ergebnisse aus dem Kapitalanlagegeschäft ausgeglichen werden können, gering. In 2025 werden allerdings geplante Immobilientransaktionen das Kapitalanlageergebnis erneut stützen.

10 Nachhaltige Unternehmensausrichtung

Die GVO integriert das Nachhaltigkeitsprinzip in allen Handlungsfeldern. Seit Jahren verfolgt das Unternehmen konsequent das Ziel, die Zufriedenheit von Kunden, Mitarbeitern und Vermittlern nachhaltig zu fördern. Am Anfang des Jahres 2020 begann ein Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der Entwicklung einer nachhaltigen Unternehmensstrategie. Das im Juni 2022 bezogene neue Verwaltungsgebäude der GVO unterstreicht diesen Ansatz. Ausgestattet mit einer Erdwärmeheizung, nachhaltigen Baumaterialien und einem weitestgehend auf Elektrofahrzeuge umgestellten Fuhrpark, für diesen ebenfalls Ladesäulen vorhanden sind. Die benötigte Energie wird über Solarplatten gewonnen.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung trägt der Vorstandsvorsitzende. Der Vorstand der GVO engagiert sich für Nachhaltigkeit, was sowohl der Rechtsform als auch dem Vereinsgedanken sowie der gesellschaftlichen Verantwortung entspricht.

Der Assekuradeur SicherGRÜN GmbH befindet sich in der Liquidation.

Zur Förderung nachhaltigen Handelns hat die GVO die GVO Stiftung-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit gegründet. Diese gemeinnützige Gesellschaft unterstützt jährlich Nachhaltigkeitsprojekte in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Für jeden nachhaltigen Versicherungsvertrag spendet die GVO Versicherung 1 Euro jährlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.gvo-stiftung.de

Im Zuge der nachhaltigen Unternehmensstrategie hat sich die GVO für eine freiwillige Berichterstattung entschieden, um Transparenz über den aktuellen Umsetzungsstand zu gewährleisten. Der Bericht wird nach den Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt.

11 Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Das Geschäftsjahr 2024 war für die GVO wesentlich durch umfangreiche Sanierungsbemühungen in allen Versicherungsarten geprägt. Der Vorstand hat hier zu jeder Zeit die Stabilisierung der Versicherungstechnik über das Erreichen von Umsatzzielen gestellt. Mit Ausnahme eines Großschadens verlief das Versicherungsjahr schadenseitig moderat. Somit konnte die kombinierte Schadenkostenquote deutlich verbessert werden und die Erwartung bei den ergebnistechnischen Zielsetzungen erreicht werden.

12 Zukunftsperspektiven und Ausblick

Durch die umfangreichen Sanierungsbemühungen ist eine wesentliche Voraussetzung dafür geschaffen, die versicherungstechnischen Ergebnisse in allen Sparten weiter zu stabilisieren. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein positives Gesamtergebnis prognostiziert. Mit der Erreichung der Umsatzziele und der damit verbundenen Erweiterung des Bestandsvolumens wird im Folgejahr unter der Voraussetzung, dass der Schadenverlauf gleichbleibend ist, von einer erneuten Zuführung zur Schwankungsrückstellung ausgegangen, welche durch Gewinne aus Kapitalanlagen in 2025 gedeckt werden können.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind die zentralen Ziele der GVO Abwicklungsverluste zu vermeiden und die combined ratio nochmal zu verbessern, sowie die Auskömmlichkeit für alle Produkte und Vertriebswege sicherzustellen. Dies gilt in 2025 im Besonderen für die Fahrradversicherung, die Unfallversicherung und die Haftpflichtversicherung. Erneut werden die weiteren Sanierungsbestrebungen durch ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen (Masterplan 2.0) gestützt. Hierzu gehören zum einen wieder spartenbezogene Sanierungsmaßnahmen (z.B. Beitragsanpassungen, Bestandsbereinigung durch Bündelung des ertragreichen Geschäftes) sowie weitere individuelle Vertriebspartnerbezogene Maßnahmen. Weiter werden konsequent Kosteneinsparungspotentiale genutzt, wie die Reduktion der

hohen IT-Aufwendungen in Folge der Beendigung der Implementierung des neuen Bestandsführungssystems.

In 2025 wird weiterhin an der erfolgreichen kundennahen und unbürokratischen Schadenregulierung festgehalten. Weitere geplante Kostensenkungsmaßnahmen werden auch in 2025 durchgeführt.

Die Bestrebungen, das provisionsfreie Direktgeschäft auszuweiten, werden auch in 2025 durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Webauftrittes gestützt. Die in 2024 implementierten Portale für Vermittler und Kunden werden in diesem Zusammenhang weiter ausgebaut. Weiterhin werden alle Tarife kontinuierlich auf ihre Auskömmlichkeit geprüft und entsprechende Beitragsanpassungen vorgenommen. Dieser Masterplan 2.0 wird wiederum von der Geschäftsleitung gesteuert und nachgehalten. Mit erfolgreicher Umsetzung der geplanten Maßnahmen, könnte die GVO wieder auf ihren langjährigen ertragreichen Wachstumskurs zurückkehren.

Die Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2025 ist vertrieblich wie geplant angelaufen. Mit einer Reihe von Überarbeitungen im Produktangebot, insbesondere für Privatkunden und für das landwirtschaftliche Geschäft, ist es der GVO gelungen, qualifizierte Maklerverbindungen auch im Sanierungsprozess zu halten.

Im Jahr 2024 wurde die Ausschließlichkeitsorganisation reorganisiert und weiterentwickelt. Hierdurch wurde der Geschäftsanteil der Ausschließlichkeit stabilisiert. Auch in 2025 wird der Vorstand diese Entwicklung weiterbetreiben. Zur Stärkung der Wettbewerbssituation der Ausschließlichkeit besteht weiterhin eine Möglichkeit Versicherungsgeschäft, welches die GVO selbst nicht zeichnet, noch am Markt zu platzieren. Die hierfür gegründete Vertriebsgesellschaft verzeichnete auch im Geschäftsjahr 2024 einen Überschuss. Die GVO wird sich auch weiterhin im Onlinegeschäft betätigen. Dies erfolgt in einigen Online-Portalen im Geschäftsbereich „freie Vermittler“ oder über die GVO-Homepage. Durch die strategische Ausrichtung der IT werden hierfür die Voraussetzungen laufend aktualisiert und verbessert.

Die Marktsituation der Schaden-Unfallversicherung wird auch in den kommenden Jahren durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Aufgrund der Abhängigkeit der Versicherungsleistungen von Sparten bzw. von produktspezifischen Preisentwicklungen werden auch künftig Preissteigerungen (Beitragsanpassungen) in der Versicherungswirtschaft im Schaden-Unfallbereich von größter Bedeutung sein. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Reihe von Versicherungszweigen davon gekennzeichnet sind, dass die Versicherungsleistungen tendenziell stärker steigen als die allgemeinen Preise. Dies beobachtet die GVO zum Beispiel aufgrund rechtlicher und gesellschaftlicher Bedingungen (unter anderem eine wachsende Prozesskultur und höhere Entschädigungszahlungen in der Haftpflicht).

Hinzu kommt, dass die Risiken als Folge der aktuellen weltpolitischen Lage weiterhin bestehen, sowie die daraus resultierende Unsicherheit an den Kapitalmärkten, verbunden mit einem noch immer moderaten Zinsniveau. Von besonderer Bedeutung ist daher auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in allen betriebenen Versicherungszweigen. Die GVO wird dies in ihrer Zeichnungspolitik und bei der Auswahl ihrer Vertriebspartner weiter stärker berücksichtigen; die Erzielung positiver Deckungsbeiträge hat unter Berücksichtigung der künftigen Inflationsentwicklungen höchste Priorität. Die vertriebliche Förderung positiv verlaufender Versicherungszweige wird künftig noch stärker zur Stabilisierung des positiven versicherungstechnischen Ergebnisses beitragen und eine risikoangemessene Optimierung des Rückversicherungsschutzes erreichen.

Die innerbetrieblichen Prozesse werden im Rahmen der Digitalisierung ständig überarbeitet, um schneller, kundenfreundlicher und kostengünstiger zu arbeiten. Das Beschwerdemanagement trägt dazu bei, die Kundenorientierung bei den Mitarbeitern zu erhöhen. Es werden alle relevanten Geschäftsprozesse laufend überarbeitet und modernisiert, so dass auch künftig weitere Reduzierungen des Kostensatzes erzielbar sind. Zur weiteren Verbesserung des Kunden- und Vertriebspartnerservices wird die Geschäftsorganisation (Antrags- und Schadenbearbeitung)

regelmäßig an Marktgegebenheiten angepasst und weiterentwickelt. Die Bereiche Betrieb und Schaden sind getrennt voneinander organisiert und werden durch das DKS (Direkt-Kunden-Service) ergänzt. Fallabschließend sollen dort unkompliziert und mitgliederfreundlich Geschäftsvorgänge geringer Komplexität (z.B. Schadensfälle bis 3,5 Tsd. Euro) durch den direkten Kundenkontakt bearbeitet werden. Die Schadensregulierung soll werbeoffensiv (WOS) gestaltet werden. Diese Neustrukturierung wird in 2025 beibehalten und etwaigen veränderten Marktgegebenheiten sofort angepasst. Der unmittelbare telefonische Kontakt mit den Kunden war und ist hier ein Erfolgsrezept.

Die GVO ist zuversichtlich mit diesen Maßnahmen, trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes, das ertragsorientierte Wachstum in den kommenden Jahren wieder fortsetzen zu können und langfristig positive Jahresergebnisse zu erzielen.

BILANZ

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.783.388,00	3.979.577,00
III. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	3.783.388,00	3.979.577,00
B Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.022.972,15	16.431.117,22
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	288.643,58	244.642,58
2. Beteiligungen	0,00	1,00
	→ 288.643,58	→ 244.643,58
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	111.984,19	128.583,77
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.512.140,00	3.475.240,00
3. Sonstige Ausleihungen		
a. Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00	1.000.000,00
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00	500.000,00
	→ 2.000.000,00	→ 1.500.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	500.000,00	3.000.000,00
	→ 7.124.124,19	→ 8.103.823,77
	23.435.739,92	24.779.584,57
C Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	356.038,01	836.320,53
2. Versicherungsvermittler	289.977,37	286.291,74
	→ 646.015,38	→ 1.122.612,27
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.814.729,71	1.598.044,12
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen Euro 25.334,25 (i.Vj. Euro 22.692,45)	2.000.359,23	482.265,04
	4.461.104,32	3.202.921,43
D Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	1.277.021,00	1.431.924,93
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.941.340,62	1.921.017,93
	3.218.361,62	3.352.942,86
E Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	91.566,09	73.064,15
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	29.620,26	57.978,92
	121.186,35	131.043,07
Summe der Aktiva	35.019.780,21	35.446.068,93

PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	4.143.474,30	4.539.556,73
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge:		
1. Bruttobetrag	5.747.580,39	5.380.523,55
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00 → 5.747.580,39	0,00 → 5.380.523,55
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:		
1. Bruttobetrag	33.006.824,70	38.001.026,99
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	20.139.789,01 → 12.867.035,69	22.827.606,62 → 15.173.420,37
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	3.740.495,00	1.723.122,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen:		
1. Bruttobetrag	483.219,88	732.904,43
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00 → 483.219,88	0,00 → 732.904,43
	22.838.330,96	23.009.970,35
C Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.195.564,00	2.202.175,00
II. Sonstige Rückstellungen	864.124,09 3.059.688,09	974.869,76 3.177.044,76
D Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
1. Versicherungsnehmern	3.362.799,76	2.908.750,42
2. Versicherungsvermittlern	387.790,60 → 3.750.590,36	383.654,57 → 3.292.404,99
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	122.093,17	389.825,93
III. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	1.105.603,33	1.037.266,17
1. aus Steuern	458.283,85	303.856,52
2. im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
3. gegenüber verbundenen Unternehmen	115.968,59	112.593,90
	4.978.286,86	4.719.497,09
Summe der Passiva	35.019.780,21	35.446.068,93

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 872.273 unter Beachtung der §§ 341 f und 341g HGB berechnet worden ist.
Der Verantwortliche Aktuar, Dipl.-Math. Stefan Willjes

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a. Gebuchte Bruttobeiträge	38.249.608,22	45.273.705,47
b. Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	18.362.635,74	23.979.844,08
	→ 19.886.972,48	→ 21.293.861,39
c. Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-367.056,83	231.775,32
d. Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00	0,00
	→ -367.056,83	→ 231.775,32
	19.519.915,65	21.525.636,71
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	6.750,00	5.237,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	78.929,12	243.988,96
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a. Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	26.495.425,47	25.017.469,20
bb) Anteil der Rückversicherer	12.437.236,88	12.251.672,70
	→ 14.058.188,59	→ 12.765.796,50
b. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-4.994.202,29	10.420.994,87
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.687.817,61	5.715.046,56
	→ -2.306.384,68	→ 4.705.948,31
	11.751.803,91	17.471.744,81
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	249.684,55	-165.481,93
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	14.521.276,70	17.429.944,31
b. davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	6.929.038,25	8.399.418,18
	7.592.238,45	9.030.526,13
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	407.805,74	432.512,06
8. Zwischensumme	103.431,22	-5.325.402,26
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	-2.017.373,00	-99.911,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-1.913.941,78	-5.425.313,26

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	-1.913.941,78	-5.425.313,26
II. nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a. Erträge aus Beteiligungen		
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	103.670,66
b. Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	512.227,28	503.875,65
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	369.346,80	369.726,38
	→ 881.574,08	→ 873.602,03
c. Erträge aus Zuschreibungen	69.500,00	836,50
d. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.273.157,11	4.425,28
	→ 2.224.231,19	→ 982.534,47
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	278.461,88	403.249,82
b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen	366.001,63	387.054,49
c. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	1.543,26
	→ 644.463,51	→ 791.847,57
	1.579.767,68	190.686,90
3. Technischer Zinsertrag	6.750,00	5.237,00
	1.573.017,68	185.449,90
4. Sonstige Erträge	1.205.965,16	2.067.559,00
5. Sonstige Aufwendungen	1.246.008,67	1.088.326,78
	-40.043,51	979.232,22
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-380.967,61	-4.260.631,14
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
8. Sonstige Steuern	15.114,82	96.948,08
	15.114,82	96.948,08
9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-396.082,43	-4.357.579,22
10. Einstellungen in / Entnahmen aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	-396.082,43	-4.357.579,22
11. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung der Aktiva A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2024

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werke	0,00		
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.979.577,00	63.563,85	
II. geleistete Anzahlungen	0,00		
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.431.117,22	205.767,77	
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	244.642,58	12.000,00	
2. Beteiligungen	1,00		
3. Summe B II.	244.643,58	12.000,00	0,00
B III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	128.583,77		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.475.240,00	3.517.205,00	
3. Sonstige Ausleihungen			
a. Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00		
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	500.000,00	500.000,00	
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.000.000,00	11.230.000,00	
5. Summe B III.	8.103.823,77	15.247.205,00	0,00
Insgesamt	28.759.161,57	15.528.536,62	0,00

Allgemeine Angaben

Die GVO Versicherung mit Sitz in 26160 Bad Zwischenahn ist beim Amtsgericht Oldenburg unter der Nummer 63 im Handelsregister, Abteilung B, eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Im Sicherungsvermögen (§ 125 VAG) wird eine Überdeckung von 3.184 Tsd. Euro (Vorjahr: Überdeckung 3.490 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sind zu den Anschaffungskosten abzgl. linearer Abschreibungen bilanziert. Es handelt sich bei der erworbenen Software überwiegend um das Bestandsführungssystem LINDA.

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Verlust aus dem Abgang	Bilanzwerte Geschäftsjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
				0,00
		259.752,85		3.783.388,00
				0,00
249.687,89		364.224,95		16.022.972,15
36.388,90	69.500,00	1.110,10		288.643,58
1,00				0,00
36.389,90	69.500,00	1.110,10	0,00	288.643,58
		16.599,58		111.984,19
2.480.305,00				4.512.140,00
				1.000.000,00
				1.000.000,00
13.730.000,00				500.000,00
16.210.305,00	0,00	16.599,58	0,00	7.124.124,19
16.496.382,79	69.500,00	641.687,48	0,00	27.219.127,92

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert.

Geleistete Anzahlungen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen aktiviert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag bilanziert.

Zeitwertangaben der Kapitalanlagen

	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	stille Reserven EUR	stille Lasten EUR
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.022.972,15	18.661.618,39	2.638.646,24	0,00
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	288.643,58	288.643,58	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Summe B II.	288.643,58	288.643,58	0,00	0,00
B III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	111.984,19	191.621,07	79.636,88	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.512.140,00	4.560.435,00	48.295,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen				
a. Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00	1.010.383,47	10.383,47	0,00
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00	925.437,13	994,96	75.557,83
4. Einlagen bei Kreditinstituten	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00
5. Summe B III.	7.124.124,19	7.187.876,67	139.310,31	75.557,83
Insgesamt	23.435.739,92	26.138.138,64	2.777.956,55	75.557,83

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Abrechnungsforderungen gegenüber dem Rückversicherer für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt und mit dem Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Forderungen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag ausgewiesen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert.

Die **Marktwerte der Kapitalanlagen** sowie die stillen Reserven und Lasten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Bei den Grundstücken erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versi-

cherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens aus dem Jahr 2013. Bei den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten oder das anteilige Eigenkapital zugrunde gelegt. Die Zeitwertermittlung der sonstigen Ausleihungen erfolgt auf Basis einer Zinsstrukturkurve. Die Bewertung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennbetrag.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 30,18 % zugrunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidari-

tätzuschlag. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB sind Verlustvorträge bei der Berechnung aktiver latenter Steuern zu berücksichtigen, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem erwarteten steuerlichen Einkommen verrechnet werden können. Für die Ermittlung von latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge beträgt der Steuersatz 15,83 % und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge 14,35 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht. Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken und Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Pensionsrückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Passiva

Brutto-Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Da im Jahresabschluss einen Portefeuille-Austritt berechnet wird, ergibt sich kein Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden wurden anhand des Additiven Verfahrens auf Basis der mittleren Schadenquote der letzten zehn Jahre berechnet. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach Maßgabe des BMF-Erlasses vom 02.02.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und

Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die **Stornorückstellung** wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurden **Rückstellungen für drohende Verluste** in den Sparten verbundene Wohngebäude (34 Tsd. Euro), Leitungswasser (15 Tsd. Euro) und Sturm (76 Tsd. Euro) vollständig aufgelöst. In der Sparte allgemeine Haftpflicht wurde die Rückstellung um 218 Tsd. Euro reduziert. Lediglich in den Sparten Fahrradkasko (72 Tsd. Euro) und Glas (19 Tsd. Euro) wurde eine Zuführung vorgenommen.

Die Bewertung **der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB ermittelt. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Hierbei wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der in die Berechnung einfließende Zinssatz beträgt 1,90 %. Als Rententrend wurde 2 % und als Fluktuation 0 % zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt –16 Tsd. Euro (Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatzes und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatzes).

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf und ist mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2024

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	
	2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	38.249.608	45.273.705	0,00	0,00
b) verdiente Bruttobeiträge	37.882.551	45.505.481	0,00	0,00
c) verdiente Nettobeiträge	19.519.916	21.525.637	0,00	0,00
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	21.501.223	35.438.464	89.947,04	416.654,55
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	14.521.277	17.429.944	0,00	0,00
f) Rückversicherungssaldo	1.266.699	-2.982.873	-18.412,48	-328.684,02
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-1.913.942	-5.425.313	-64.784,56	-82.446,53
h) versicherungstechnische Bruttorestellungen insgesamt	42.978.120	45.837.577	1.445.386,47	1.504.455,00
ha) davon Bruttorestellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33.006.825	38.001.027	1.445.386,47	1.504.455,00
hb) davon Schwankungsrückstellung	3.740.495	1.723.122	0,00	0,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	343.717	398.150	0	0

	Feuer- und Sachversicherung		davon Feuer	
	2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	23.931.207,68	31.191.895,39	4.767.414,28	5.280.509,94
b) verdiente Bruttobeiträge	23.533.532,07	31.527.550,89	4.720.856,04	5.500.718,74
c) verdiente Nettobeiträge	12.046.803,50	14.432.481,97	1.829.587,57	1.354.990,68
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	11.762.832,27	22.557.102,99	3.298.804,73	2.437.275,92
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	8.298.097,75	11.460.325,67	1.451.498,39	1.654.825,20
f) Rückversicherungssaldo	2.137.969,20	-314.659,97	-973.063,22	634.884,03
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-1.341.858,13	-3.132.931,75	267.046,70	247.441,05
h) versicherungstechnische Bruttorestellungen insgesamt	21.136.470,76	24.649.459,26	6.635.247,02	5.199.300,49
ha) davon Bruttorestellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13.535.997,48	19.346.873,51	5.492.263,23	4.370.221,40
hb) davon Schwankungsrückstellung	3.539.319,00	1.606.623,00	628.463,00	361.376,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	175.877	225.177	17.231	19.402

Allgemeine Unfallversicherung

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Rechtsschutzversicherung

Luftfahrt Haftpflichtversicherung

2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR
3.898.616,29	3.798.575,14	9.465.008,22	9.397.738,10	738.756,86	691.960,95	216.019,17	193.535,89
3.905.413,07	3.833.324,05	9.469.724,24	9.339.206,98	739.673,15	705.098,05	234.208,86	100.300,79
1.654.607,12	1.436.467,59	5.258.367,76	5.192.144,15	429.223,89	408.478,83	130.913,38	56.064,13
3.353.826,31	4.107.207,19	5.824.801,48	7.607.537,75	469.017,65	749.961,59	798,43	0,00
1.517.968,26	1.401.510,71	4.456.621,36	4.344.947,71	155.608,37	143.788,26	92.980,96	79.371,96
-965.156,69	-1.096.801,01	-6.826,21	-1.148.638,02	52.349,23	-106.577,77	66.776,03	12.487,88
6.717,25	-558.650,39	-567.668,33	-1.720.251,50	-20.475,50	59.510,01	74.127,49	9.456,90
8.805.523,83	7.721.567,73	10.043.770,79	10.199.181,76	1.471.881,73	1.669.677,85	75.086,39	93.235,37
8.371.524,53	7.280.966,60	8.481.465,00	8.414.686,27	1.172.451,22	1.454.045,61	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	201.176,00	116.499,00	0,00	0,00
22.831	22.376	139.367	145.235	3.277	3.276	2.365	2.086

davon verbundene
Hausratversicherungdavon verbundene
Wohngebäudeversicherung

davon sonstige Sachversicherung

davon Beistandsleistungen

2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR
7.215.325,52	7.741.541,50	7.610.422,55	12.708.031,35	4.288.143,79	5.424.683,26	49.901,54	37.129,34
7.185.824,92	7.810.023,65	7.401.340,55	12.645.999,90	4.175.837,40	5.534.260,19	49.673,16	36.548,41
4.158.996,09	4.457.501,37	3.331.795,95	5.798.157,90	2.726.423,89	2.821.832,02	0,00	0,00
3.063.840,48	4.848.844,23	3.026.725,05	8.637.159,31	2.363.996,87	6.626.399,68	9.465,14	7.423,85
3.098.618,65	3.235.333,23	1.947.587,04	3.986.531,32	1.786.982,71	2.570.206,86	13.410,96	13.429,06
641.306,53	-129.914,66	1.462.209,60	508.998,15	967.308,27	-1.357.752,05	40.208,02	29.124,56
22.570,82	-313.378,54	-177.745,12	-813.603,97	-1.440.414,28	-2.240.161,06	-13.316,25	-13.229,23
3.798.434,67	4.629.210,46	7.528.326,56	9.426.796,67	3.173.644,15	5.393.290,35	818,36	861,29
2.531.044,20	3.560.269,10	3.943.303,18	7.008.125,98	1.569.386,87	4.408.163,76	0,00	93,27
168.456,00	0,00	2.185.784,00	1.194.999,00	556.616,00	50.248,00	0,00	0,00
80.786	89.016	14.136	24.004	51.581	80.871	12.143	11.884

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte erworbene EDV-Programme.

B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Unter dieser Bilanzposition ist das im Jahr 2022 fertiggestellte Verwaltungsgebäude in Bad Zwischenahn inkl. dem erworbenen Grundstück und den dazugehörigen Außenanlagen ausgewiesen.

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

Gemäß § 20 (5) der Satzung wird die Verlustrücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrages in Anspruch genommen.

FIRMA UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR	Anteil am Kapital %
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	497.380,44	-19.670,21	100,00
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Bad Zwischenahn	236.342,05	32.327,63	100,00
Mutual Capital GmbH, Oldenburg	68.337,92	3.200,17	100,00
RS-Schadensregulierungsabwicklungs GmbH, Bad Zwischenahn	23.898,90	-58,75	100,00
GVO Stiftungs gGmbH, Bad Zwischenahn	42.943,99	10.318,27	100,00
Weser-Ems Computer Management Entwicklung GmbH, Bad Zwischenahn	61.627,73	36.577,73	100,00

Passiva

	EUR
A. Eigenkapital	
I. Gewinnrücklagen	
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	4.539.556,73
Einstellung in die Verlustrücklage	369.082,43
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.143.474,30

B. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die **Rückstellung für drohende Verluste** auf 476 Tsd. Euro erhöht. Diese setzt sich aus den Sparten allgemeine Haftpflicht (87 Tsd. Euro), Glas (22 Tsd. Euro) und Fahrradkasko (367 Tsd. Euro) zusammen.

C. II. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich die noch ausstehenden Rechnungen, Jahresabschlusskosten sowie Verpflichtungen für Tantiemen und Bonifikationen ab.

Gewinn- und Verlustrechnung

I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im diesjährigen Jahresabschluss weist die GVO einen Abwicklungsgewinn i.H.v. 4.837 Tsd. Euro (Vorjahr Verlust 557 Tsd. Euro) aus.

Dieser wird maßgeblich durch die Sparten Haftpflicht (1.691 Tsd. Euro), Unfall (970 Tsd. Euro), verbundene Hausrat (1.060 Tsd. Euro) und verbundene Wohngebäude (525 Tsd. Euro) getrieben.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand beträgt in diesem Jahr 26.338 Tsd. Euro (Vorjahr 34.881 Tsd. Euro).

I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag

Die hier ausgewiesenen 7 Tsd. Euro wurden mit 0,8 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen sind im Wesentlichen Mahngebühren enthalten.

I. 6. a) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit 3.300 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.399 Tsd. Euro) den Abschluss- und mit 11.221 Tsd. Euro (Vorjahr: 13.030 Tsd. Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

II. 1. d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Die Erträge im Bereich Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind größtenteils auf die Veräußerung von zwei Wohn-/ Geschäftsgebäuden in Oldenburg zurückzuführen.

II. 5. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, den Dienstleistungen von anderen Unternehmen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten zusammen. Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 51,5 Tsd. Euro.

Sonstige Erläuterungen

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr Tsd. EUR	Vorjahr Tsd. EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	8.743	11.534
2. Löhne und Gehälter	5.835	6.420
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.174	1.190
4. Aufwendungen für Altersversorgung	41	-125
5. Aufwendungen insgesamt	15.793	19.019

Die Bezüge des Vorstandes betragen 606 Tsd. Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf 51 Tsd. Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden 63 Tsd. Euro Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2024 718 Tsd. Euro.

II. Personalangaben

Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt (einschließlich Teilzeitbeschäftigten, ohne Auszubildende, ohne Vorstand) 106 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Davon waren im Jahresdurchschnitt 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst tätig.

III. Wesentliche Verträge

Im Jahr 2012 hat die GVO als Dienstleister mit dem Notarversicherungsverein auf Gegenseitigkeit einen Funktionsausgliederungsvertrag geschlossen, der die Funktionsbereiche Rechnungswesen/Rechnungslegung und Revision betrifft.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

V. Sonstige Angaben

Mitgliedervertretung

Abeln, Paul, 49661 Cloppenburg
 Arndt, Andreas, 25569 Kremperheide
 Baumann, Brigitte, 26676 Barßel
 Behrens, Hermann-Georg, 27793 Wildeshausen
 Böger, Rainer, 26935 Stadland
 Böning, Rainer, 27804 Berne
 Bredemeier, Karsten, 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Frerichs, Enno, 26345 Bockhorn
 Gerdes, Jochen, 26188 Edeweicht
 Gerdes, Thomas, 26135 Oldenburg
 Gerdorf, Hermann, 32479 Hille
 Grotelüschen, Heiner, 26197 Großenkneten
 Herding, Georg, 26169 Friesoythe
 Inselmann, Peter, 29646 Bispingen
 Janßen, Klaus, 26197 Großenkneten
 Kalvelage, Hermann, 49685 Emstek-Halen
 Kleimann, Karl-Heinz, 26203 Wardenburg
 Klugmann, Christian, 49688 Lastrup-Matrum
 Kruse, Heinrich, 26605 Aurich
 Lamping, Antonius, 49696 Molbergen
 Moorbrink, Josef, 26169 Friesoythe
 Muhle, Bernd, 49424 Goldenstedt
 Peters, Dr. Jörn, 26639 Wiesmoor
 Robben, Heinrich, 49699 Lindern
 Roter, Johannes, 26169 Friesoythe
 Schildmann, Christoph, 26188 Edeweicht
 Schmerdtmann, Klaus, 26655 Westerstede
 Schwarting, Torsten, 27801 Dötlingen
 Segelhorst, Axel, 26931 Elsfleth
 Steinfeld, Jürgen, 26689 Apen
 Stöcker, Olaf, 26919 Brake-Golzwarden
 Wiechmann, Renate, 26135 Oldenburg
 Willer, Irma, 26169 Friesoythe
 Willerbach, Petra, 26129 Oldenburg
 Wübbenhorst, Henrike, 27798 Hude
 Ziem, Dr. Jan Carsten, 26607 Aurich

Aufsichtsrat

- Lars Nodop (seit 07'2024)
Rechtsanwalt/Notar
26655 Westerstede
Vorsitzender
- Georg Glup
Landwirt/Agraringenieur
26169 Thüle
Stellvertretender Vorsitzender
- Heidrun Klockgether
Dipl. Ingenieurin
26180 Rastede
- Uwe Meyer
Gartenbaumeister
26655 Westerstede (Lindern)
- Gerd Sosath
Landwirtschaftsmeister
27809 Lemwerder
- Elke Schneiderbanger
Rechtsanwältin
26349 Jaderberg

Vorstand

- Gernold Lengert, 26605 Aurich
- Martin Zimmer, 26160 Bad Zwischenahn

Bad Zwischenahn, den 07.04.2025

Der Vorstand

Lengert

Zimmer

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im

Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

VERDIENTE BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Verdiente Beiträge für eigene Rechnung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 19.520) ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 38.250) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ - 18.363) sowie der Veränderung der Beitragsüberträge (T€ - 367). In der Umsatzrealisierung ist grundsätzlich ein bedeutsames Risiko anzunehmen, wenn keine gegenteiligen Anhaltspunkte identifiziert wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erträge in dieser Position aus einem Massengeschäft resultieren, das sowohl manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie das methodische Vorgehen zur Erfassung der Beiträge dokumentiert und beurteilt. Dabei wurden die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung auf Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft. Zusätzlich haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversiche-

rungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorgehen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive des Anteiles der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge auf eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ in der Bilanz insgesamt (T€ 12.867) ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 33.007) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ 20.140). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt Schätzunsicherheiten, da es sich um ungewisse Verbindlichkeiten handelt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Bildung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Die Rückstellung setzt sich aus der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, der Renten-Deckungsrückstellung, der Rückstellung für bekannte und unbekannt Spätschäden und für Schadenregulierungsaufwendungen zusammen. Für die Prüfung der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden erfolgte eine ausgiebige Aufnahme, Würdigung und Kontrolle des internen Kontrollsystems, welches durch uns als angemessen und wirksam eingeschätzt wurde. Darüber hinaus wurden Einzelfallkontrollen von einzelnen Schadenfällen und eine analytische Prüfung vorgenommen, ob die Entwicklung zu den Vorjahren konform ist. Für die Bildung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgte eine umfangreiche Prüfung der Eingangsparameter sowie eine Überprüfung der Berechnungsmethodik und eine Verplausibilisierung. Die Methodiken zur Berechnung der Rückstellungen für unbekannt Spätschäden und Schadenregulierungsaufwendungen, die angesetzten Eingangsparameter sowie die Aufteilung auf das Geschäftsjahr und die Vorjahre wurden überprüft und nachvollzogen.

Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nachvollzogen sowie die entsprechenden Berechnungen nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen

Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/2-v3-hgb-ja-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 1 O EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 15. Juli 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Hierüber wurden wir am 12. August 2024 durch den Aufsichtsrat informiert. Wir oder unsere Muttergesellschaft sind seit dem Geschäftsjahr 2021 ununterbrochen als Abschlussprüfer der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Bernd Tameling-Meyer.

Bremen, 26. März 2025

GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bernd Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert. Darüber hinaus erörterte der Vorsitzende des Aufsichtsrates monatlich mit dem Vorstand die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft sowie die Ergebnisse der Kapitalanlagen mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert. Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Risikosituation des Unternehmens sowie über die aktuellen und anstehenden wesentlichen Projekte.

Im Rahmen der Umsetzung des Aufsichtsregimes Solvency II wurden die Anforderungen durch die Funktionstrennung der Vorstandsressorts und Fragen zur Ausgestaltung des Proportionalitätsprinzips behandelt.

In der Mitgliederversammlung am 15.07.2024 wurde Herr Rechtsanwalt Lars Nodop in den Aufsichtsrat gewählt. In der anschließend stattfindenden konstituierenden Sitzung wurde Herr Lars Nodop zum Vorsitzenden und Herr Georg Glup zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Wie in den Vorjahren hat der Vorstand in der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres die aktualisierte Geschäfts- und Risikostrategie mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2024 und der Lagebericht sind von der GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufsichtsratssitzung, in der der Jahresabschluss 2024 beraten wurde, fand in Anwesenheit des mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfers statt, der über das Prüfungsergebnis berichtet hat und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahm.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2024 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bad Zwischenahn, den 07.04.2025

Der Aufsichtsrat

Georg Glup

Stv. Vorsitzender

Heidrun Klockgether

Uwe Meyer

Gerd Sosath

Elke Schneiderbanger

Mitglieder des Aufsichtsrats

SPARTENBERICHTE

Privat

Das Privatkundengeschäft ist und bleibt auch zukünftig das tragende Fundament der GVO und stellt den zentralen Bestandteil des Produktangebots für ihre Mitglieder dar.

Die etablierten Produktpaletten im Privatbereich bieten bis zu vier Varianten je Versicherungszweig und -sparte. Eine grundlegende Absicherungsvariante, eine kostenoptimierte Alternative mit Fokus auf Preisbewusstsein und zwei exklusive Absicherungslösungen mit erweiterten Leistungen und umfangreichem Serviceangebot. Die GVO verfolgt weiterhin das Ziel, ihre Produkte durch Auszeichnungen und Bestnoten in renommierten Vergleichstests (z. B. Stiftung Warentest, Handelsblatt, FOCUS Money) zu bestätigen.



Produkte und Prozesse orientieren sich vorrangig am Bedarf der Kunden und Vermittler, jedoch mit klarer Priorisierung der Ertragsstärke. Wachstum soll gezielt erfolgen, ohne auf Kosten der Rentabilität zu gehen. Vertriebswege, die hohe Schadenquoten mit sich bringen, werden daher weiterhin kritisch hinterfragt und saniert. Besonders die Bestandsentwicklung durch Assekuradeure wird mit Blick auf die Risikoverlagerung engmaschig beobachtet.

Die Einführung des neuen Bestandsführungssystems ist abgeschlossen, hat Service, Transparenz und Effizienz gesteigert und wird zukünftig weiter ausgebaut. Zudem fördern eine hohe Servicequalität und optimierte Prozesse eine hohe Dunkelverarbeitungsquote im Unternehmen.



Gewerbe

Die GVO unterstützt als mittelständischer Versicherer die nachhaltige Entwicklung des gewerblichen Sektors. Die marktgerechte Produktgestaltung, insbesondere im Bereich Betriebshaftpflicht- und Geschäftsinhaltsversicherung, ermöglicht eine breitere Marktabdeckung und verstärkt die Positionierung als Gewerbeversicherer für kleine und mittelständische Unternehmen.

Durch ein risikoorientiertes Annahmeverhalten und die Ventillösung über die eigene Vertriebsgesellschaft bietet die GVO flexible Lösungen für gewerbliche Kunden, die sowohl preislich als auch qualitativ wettbewerbsfähig sind. Die Spezialisten im Gewerbegeschäft tragen maßgeblich zum kontinuierlichen Bestandswachstum bei. Vermittler und Kunden können dabei auf das umfassende Spezialwissen der GVO-Mitarbeitenden zurückgreifen, um optimale Lösungen für ihre Kunden zu finden.



Landwirtschaft

Die enge Verbindung zur Land- und Forstwirtschaft – und zu verwandten Bereichen wie Pferdehaltung, Jagd und Hund – besteht seit der Gründung der GVO. Hochwertige Produkte, insbesondere die Betriebshaftpflicht- sowie landwirtschaftliche Gebäude- und Inhaltsversicherung, bieten Kunden und spezialisierten Maklern eine individuelle bedarfsgerechte Absicherung.

Die fachliche Expertise der internen Landwirtschaftsspezialisten sichert der GVO eine führende Marktstellung in diesem Nischensegment. Den fortlaufenden strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft begegnet die GVO mit entsprechenden Produkten, Lösungsansätzen und Spezialwissen. Die GVO ist hier bestens aufgestellt, um neue Beratungsbedarfe mit maßgeschneiderten Lösungen und spezialisiertem Fachwissen der landwirtschaftlichen Spezialisten zu bedienen.

Die Landwirtschaftsspezialisten der GVO spielen eine zentrale Rolle in der aktiven Gewinnung neuer Kundengruppen und Vermittler. Ein wesentliches Ziel bleibt dabei die Reduktion bürokratischer Hürden, um eine effiziente Betreuung und langfristige Kundenbindung zu gewährleisten.

VERSICHERUNGSZWEIGE

1 Wohngebäudeversicherung

Die verdienten Beiträge wurden in 2024 reduziert. Dies ist auf die umfangreichen und konsequenten Bestands-/Vermittleranierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Gesamtschadenquote brutto konnte von 68 % auf 41 % gesenkt werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	12.646	7.401
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	8.637	3.027
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	3.986	1.947
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-282	2.275
Gesamtschadenquote brutto	68 %	41 %
Schadenquote f.e.R.	76 %	47 %

2 Hausratversicherung

Die gebuchten Beiträge konnten in 2024 ebenfalls nicht gesteigert werden. Auch hier sind umfangreiche und konsequenten Sanierungsmaßnahmen in der Sparte der Auslöser für den Bestandsverlust. Die Gesamtschadenquote brutto ist von 62 % auf 43 % gesunken.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	7.810	7.186
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.848	3.064
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	3.235	3.099
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-443	832
Gesamtschadenquote brutto	62 %	43 %
Schadenquote f.e.R.	63 %	51 %

3 Feuerversicherung

Die Bestandssanierungsmaßnahmen in 2024 haben sich negativ ausgewirkt. Die gebuchten Beiträge konnten in 2024 nicht gesteigert werden. Das negative Ergebnis ist hauptsächlich durch einen Großschaden geprägt.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	5.500	4.721
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.437	3.299
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.654	1.451
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	972	-439
Gesamtschadenquote brutto	44 %	70 %
Schadenquote f.e.R.	42 %	35 %

4 Sturmversicherung

Insbesondere im landwirtschaftlichen aber auch im klein- und mittelständischen gewerblichen Segment ist weiterhin ein gesteigerter Versicherungsbedarf festzustellen. Der Beitragsrückgang ist auf die Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Gesamtschadenquote konnte durch hohe Abwicklungsgewinne deutlich gesenkt werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	2.505	1.411
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.879	-5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	925	465
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-95	1.029
Gesamtschadenquote brutto	75 %	-0,36 %
Schadenquote f.e.R.	76 %	13 %

5 Sonstige Sachversicherungen

Aufgrund ihrer geringen Bestandsgröße werden die vier Einzelsparten Fahrradkasko-, Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser- und Glasversicherung in dieser Erläuterung unter der Rubrik sonstige Sachversicherung zusammengefasst. Die negativen Treiber sind hauptsächlich die Sparten Fahrradkasko und die Glasversicherung. In der Leitungswassersparte wurden in 2024 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen eingeleitet und werden auch noch im Folgejahr weiterhin durchgeführt.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	3.029	2.765
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.747	2.369
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.645	1.322
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-3.452	-996
Gesamtschadenquote brutto	157 %	86 %
Schadenquote f.e.R.	153 %	108 %

6 Haftpflichtversicherung

Im Jahr 2024 konnte das Beitragsniveau der Haftpflichtsparte gehalten werden.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 9.470 Tsd. Euro. Auch hier gilt die ständige Beobachtung der Produkte, um bei erhöhtem Schadenaufkommen schnellstmöglich reagieren zu können. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 62 %. Die Bestandsmaßnahmen der letzten Jahre haben sich positiv ausgewirkt. Somit konnte das versicherungstechnische Ergebnis Brutto von -2.869 Tsd. Euro auf -575 Tsd. Euro gesenkt werden. Dennoch musste hier für die Folgejahre eine Drohverlustrückstellung eingebucht werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	9.339	9.470
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	7.607	5.825
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	4.344	4.457
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-2.868	-575
Gesamtschadenquote brutto	81 %	62 %
Schadenquote f.e.R.	80 %	68 %

7 Unfallversicherung

Im Geschäftsjahr 2024 konnten verdiente Bruttobeiträge in Höhe von 3.905 Tsd. Euro erzielt werden.

Durch eine anstehende Weiterentwicklung der Produkte im Unfallbereich, rechnet die GVO in den Folgejahren mit einem Wachstum in dieser Sparte.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	3.833	3.905
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.107	3.354
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.401	1.518
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-1.655	-958
Gesamtschadenquote brutto	107 %	86 %
Schadenquote f.e.R.	107 %	67 %

8 Rechtsschutzversicherung

Aufgrund des geringen Schadenaufkommens ist das versicherungstechnische Ergebnis positiv. Um dieses positive Ergebnis langfristig zu beeinflussen, hält die GVO weiterhin an der Strategie des Exklusivproduktes für die Ausschließlichkeit und für ausgewählte Makler fest.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	705	740
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	749	469
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	143	156
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-109	117
Gesamtschadenquote brutto	106 %	63 %
Schadenquote f.e.R.	99 %	65 %

9 Luftfahrt

Im Jahr 2024 wurde die Beitragsentwicklung der Luftfahrtsparte weiter ausgebaut.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 234 Tsd. Euro. Auch hier gilt die ständige Beobachtung des Produktes. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 0,34 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	100	234
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	0	1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	79	93
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	22	141
Gesamtschadenquote brutto	0 %	0,34 %
Schadenquote f.e.R.	0 %	0,37 %

10 Beistandsleistungen

Ebenso konnte auch im Jahr 2024 die Sparte Beistandsleistungen weiter ausgebaut werden.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 50 Tsd. Euro. Auch hier gilt die ständige Beobachtung der Produkte, um bei erhöhtem Schadenaufkommen schnellstmöglich reagieren zu können. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 19 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge brutto	36	50
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	7	9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	13	13
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-15	27
Gesamtschadenquote brutto	20 %	19 %
Schadenquote f.e.R.	0 %	0 %

AUSZEICHNUNGEN



FOCUS MONEY

FAIRSTER SCHADEN-REGULIERER

HAUSRATVERSICHERER
GVO Versicherung

14 weitere Versicherer erhielten die Note Sehr Gut
Im Test: 59 Hausratversicherer in Deutschland

Ausgabe 03/2025

FOCUS MONEY

FAIRSTER SCHADEN-REGULIERER

PRIVAT-HAFTPFLICHT-VERSICHERER
GVO Versicherung

16 weitere Versicherer erhielten die Note Sehr Gut
Im Test: 63 Privat-Haftpflichtversicherer in Deutschland

Ausgabe 03/2025

FOCUS MONEY

FAIRSTER SCHADEN-REGULIERER

TIERHAFTPFLICHT-VERSICHERER
GVO Versicherung

9 weitere Versicherer erhielten die Note Sehr Gut
Im Test: 43 Tierhaftpflichtversicherer in Deutschland

Ausgabe 03/2025

FOCUS MONEY

FAIRSTER LEISTUNGS-REGULIERER

UNFALLVERSICHERER
GVO Versicherung

14 weitere Versicherer erhielten die Note Sehr Gut
Im Test: 57 Unfallversicherer in Deutschland

Ausgabe 03/2025

ASCORE

HERAUSRAGEND

GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG
TOP-VIT Plus^N

Private Haftpflicht Familie

08 | 2024 ascore.de

ASCORE

HERAUSRAGEND

GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG
TOP-VIT Plus^N

Tierhalter-Haftpflicht Hund

08 | 2024 ascore.de

IMPRESSUM

GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG

Sitz der Gesellschaft:

GVO-Platz 1 26160 Bad Zwischenahn

Post- und Lieferadresse:

GVO-Platz 1 26160 Bad Zwischenahn

Telefon: 04403 6022-0

Telefax: 04403 6022-5555

kontakt@g-v-o.de

www.g-v-o.de

Handelsregister:

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

Mitgliedschaft:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. GDV
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e. V.
- ARGE RÜCK – Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.

Gestaltung:

eMotivo GmbH

Telefon: 04494 9260990

www.emotivo.de

Der Inhalt und die Gestaltung dieses Geschäftsberichts sind urheberrechtlich geschützt.



